

# KONTAKTE



JG. 57 | AUSGABE 610 | 09.2025 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

04 UPDATE Parkraumbewirtschaftung – Neue Informationen zu allen Maßnahmen

17 WICHERN-KOLLEG – ab dem 01. September verstärkt Dr. Bertram Schirr das Kollegium

25 LEHMBACKOFEN bringt leckere Brote, Begegnung und Gemeinschaft in den Magdalenenhof



## Inhalt

- NACHGEDACHT**  
03 Gedanken zum Monatsspruch
- GEMEINWEISEN**  
04, 05 UPDATE Parkraumbewirtschaftung  
06 Einladung: Erntedankfest  
07 Ankündigung Gemeindegewaltswahlen  
08 Urlaub ohne Koffer 2025
- GEMEINDE & LEBEN**  
09 Sommerkirche 2025  
10 Zweites Spandauer Tauffest | Sommerfest der Nordlichter  
11 Der Gemeindegewaltswahl informiert  
12 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten
- 13, 16 **SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN**
- 14, 15 **TERMINE IM JOHANNESSTIFT**
- WICHERN-KOLLEG**  
17 Dr. Bertram Schirr – Verstärkung im Kollegium des Wichern-Kollegs ab 01. September
- EHRENAMT**  
18,19 Ausflug zum Schloss und Schlosspark Branitz in Cottbus | Fortbildungen
- FUNDRAISING**  
20 Lesbisch-schwules Stadtfest in Schöneberg
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**  
21 Kindersommeruni 50  
22 Abschlusszeugnisse an den Sozialen Fachschulen | Der Ambulante Hospizdienst Johannes-Hospiz e.V. auf dem Erntedankfest
- SCHWESTERN- UND BRÜDERSCHAFT**  
23 Abschied – im Gespräch mit Jutta Böhnemann-Hierse
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**  
24 70 Jahre Hotel Christophorus  
25 Lehmbackofen im Magdalenenhof
- DIE SEITEN FÜR DIE FREUND\*INNEN DES GEDRUCKTEN WORTES**  
26, 27 Buchtipps
- ZU GUTER LETZT**  
28 Wussten Sie schon? ...

## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

der September steht ganz im Zeichen des Erntedankfestes. Gefei-ert wird zwar erst am 28. September, aber nichts geht über gute Vorbereitung und die läuft in den Einrichtungen auf dem Gelände des Johannesstifts auf Hochtouren. Freuen Sie sich auf ein wundervolles Fest unter dem Motto: Grün ist die Hoffnung.

Auch dieses Heft ist wieder bunt und grün und voller Hoffnung auf einen herrlichen Herbst. Wir hoffen auf sinnvolle Verbesserungen für unsere Gemeinschaft durch die Parkraumbewirtschaftung. Hoffnungsvoll und gespannt sind wir auf neue Impulse durch den neuen Gastprofessor im Wichern-Kolleg. Hoffnung machen uns aber auch tolle Initiativen wie der Lehmbackofen im Magdalenenhof und die alljährliche Kindersommeruni, der Urlaub ohne Koffer oder die Musicalschmiede.

Mehr als grün, nämlich die gesamte Farbpalette hatte das Team vom Fundraising auf dem Motzstraßenfest zu bewundern. Und nicht zuletzt geben uns die Absolventinnen und Absolventen der Sozialen Fachschulen Hoffnung. 51 engagierte Menschen können wir in die Welt hinausschicken, um sie voller Hoffnung ein wenig besser zu machen.

Lassen Sie uns gemeinsam hoffen und alles genießen, was da so kommen mag im grünen September. Wir hoffen jedenfalls, dass Sie weiter Freude an den Kontakten haben und uns immer Bescheid geben, wenn es etwas Spannendes gibt, über das wir berichten sollen.

**Lars Madel und Anne Keller**

Gedanken zum Monatsspruch September

## „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke!“

(Psalm 46, 2)

Die Sommerferien sind (so gut wie) vorbei. Manch eine\*r war unterwegs und ist aus dem Urlaub zurückgekehrt. Andere haben die Sommertage genussvoll auf Balkonien mit Kirschkuchen verbracht. Und viele haben dankenswerterweise, wie man so sagt, den Laden am Laufen gehalten. Nach und nach finden wir jedoch im September wieder zusammen. Wir tauchen auf aus einer erholenden ruhigen Zeit, in der die Uhren einfach mal anders tickten als sonst.

„Endlich durchatmen!“ denkt eine, die sich die frische Brise an der Ostsee um die Nase hat wehen lassen. „Gott, ich danke dir!“ betet andernorts ein anderer und schöpft Kraft beim Blick von einem hohen Berg irgendwo zwischen Himmel und Erde. „Was für eine Ruhe!“ lauscht es noch im Johannesstift, waren doch die Straßen mit dem reduzierten Verkehrsaufkommen für die Daheimgebliebenen nun gut 6 Wochen nahezu wortwörtlich beispielbar. Mitarbeitende haben den Parkplatz direkt vor der Tür gefunden. Und auch die Busse und Bahnen der Innenstadt dürften für viele Pendelnde zumindest etwas weniger voll gewesen sein. „Herrlich, ein Sitzplatz!“ ... Momentaufnahmen.

Auszeiten, Abstand, Urlaub, neue Perspektiven oder vielleicht auch so etwas wie positiv besetzte Ausnahmezustände. Das sind diese Tage am Stück, an denen die Geschehnisse der Welt uns möglicherweise mal etwas weniger präsent als sonst sind, weil wir nicht so viele Nachrichten gesehen, Messenger-Dienste auf dem Smartphone mal eingeschränkt haben oder es einfach vor der eigenen Haustür ruhig ist. Es sind wichtige Tage zum Kraft schöpfen und auftanken.

Denn das brauchen wir immer mal wieder, ja regelmäßig, um wei-

termachen zu können mit dem, was wieder in aller Präsenz und Notwendigkeit vor uns liegt. Dabei mag es sich um den Berg beruflicher Anforderungen handeln, denen wir uns am Arbeitsplatz schnell wieder stellen müssen. Und genauso gut kann es auch die für ein paar Tage abgegebene Pflege und Sorge für einen lieben Angehörigen sein oder aber die individuelle Kraftanstrengung in der Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Spannungen und Herausforderungen unserer Zeit.

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke!“, erinnert uns der Psalm-beter im Monatsspruch für den September. Was ist das für eine kraftvolle Begrüßung hier in diesem ausklingenden Sommer. Stärke. Wo wir im Leben gerade auch so sind, zwischen Auszeit und Alltagsroutine können wir Gott als Quelle unserer Kraft finden, die uns tränkt, die uns stärkt und am Leben erhält. Und Zuversicht, die wundervolle Zuversicht. Wenn es mal wieder zu viel wird, wenn Erschöpfung droht, dann will Gott da sein und uns Schutz und Trost sein, uns aufrichten und neue Hoffnung geben. Da bin ich sicher.

Lassen Sie uns diese Zuversicht teilen. Eine Zuversicht, die mir eine gute Freundin ist, nicht immer ganz einfach, aber eine gute Ratgeberin, wenn es darum geht, selbst handlungsfähig zu bleiben und für andere da, stark und fröhlich sein zu können.

**Lars Madel,**  
Diakon, Öffentlichkeitsarbeit  
Soziale Fachschulen Johannesstift  
Diakonie & Evangelisches  
Johannesstift SBR



## Parkraumbewirtschaftung im Evangelischen Johannesstift

# Mehr Struktur, mehr Klarheit, mehr Sicherheit für alle

**UPDATE**  
Parkraum-  
bewirt-  
schaftung

Sie erinnern sich? Im Frühjahr haben wir die Maßnahmen für die zukünftige Parkraumbewirtschaftung des Johannesstiftgeländes angekündigt. Nun wurde, wie geplant, mit den Erneuerungs- und Umbaumaßnahmen begonnen. Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster betont, dass es wichtig ist, alle Beteiligten und Betroffenen mitzunehmen, so dass wir alle gemeinsam so gut wie möglich auf die Umstellung vorbereitet sind.

Wir werden in den kommenden Monaten über die Fortschritte des Projektes berichten. Fragen können Sie uns gern unter dem Stichwort „Parkraumbewirtschaftung“ per E-Mail an [kommunikation@evangelisches-johannesstift.de](mailto:kommunikation@evangelisches-johannesstift.de) senden.

### Bau- und Umbaumaßnahmen

Unter Berücksichtigung der Denkmalschutzaufgaben, der Bedarfe der einzelnen Einrichtungen und den Vorschlägen aller Beteiligten aus den letzten Monaten werden nun folgende Maßnahmen umgesetzt.

#### 1. Schritt

Im August wurde bereits damit begonnen, die bestehenden Parkplätze und -flächen in Stand zu setzen. Das bedeutet, dass, beginnend an der Schönwalder Allee, die Parkgärtnerei alle Flächen freischneidet bzw. freilegt, soweit nötig. Anschließend werden die einzelnen Flächen mit Schildern und Fahrbahnmarkierungen für alle deutlich sichtbar markiert.

Die Mitarbeitenden der Parkgärtnerei und des Immobilienmanagements arbeiten sich bis voraussichtlich Ende September den Hausnummern folgend über das gesamte Johannesstiftgelände. Für diese Arbeiten kann es zeitweise zu kleineren Einschränkungen oder Sperrungen einzelner Parkplätze kommen, damit die neuen Markierungen angebracht werden können. Wir werden Sie immer zeitnah mit Schildern und über das JoNetz informieren, wenn das der Fall sein sollte.

Im ersten Schritt werden auch die großen Parkplätze hinter dem Wilhelm-Philipps-Haus, dem Haus der Schwestern und Brüder und vor dem Janusz-Korczak-Haus bzw. den Sozialen Fachschulen neustrukturiert, um die Flächen besser auszunutzen.

#### 2. Schritt

In einem zweiten Schritt werden neue Parkflächen geschaffen – u.a. hinter dem Johann-Sebastian-Bach-Haus.

Für eine verbesserte Verkehrslage für alle Verkehrsteilnehmenden wird es im Bereich der Evangelischen Schule eine neue Straßenführung geben. Um für alle Kinder einen sicheren Weg zu gewährleisten und die Bringe- und Abholsituation zu entspannen, ist eine Übergabezone direkt vor der Schule geplant. Zusätzlich wird das kurze Stück Straße im Bereich Rosengarten zur Einbahnstraße.

#### 3. Schritt

Die Umsetzung der neuen Verkehrsregeln und der Beginn der Zahlungspflicht für Parkplätze sind für das dritte Quartal geplant. Weiterhin werden die Kassenautomaten und die nötige Technik installiert. Wenn alles getestet wurde und funktioniert, kann es losgehen. Der genaue Starttermin wird noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie aber: Sobald Schilder die Zahlungspflicht ausweisen und die Kassenautomaten installiert sind, muss auch bezahlt werden.

### Wie funktioniert das dann genau?

Alle über die Schönwalder Allee oder die Wichernstraße ein-fahrenden Autos werden via Kamera ausschließlich mit ihrem Nummernschild erfasst. Durch eine einmalige Registrierung erkennt das System automatisch, ob es sich um Mitarbeitende oder Bewohnende oder eben Gäste handelt. Auf dem Gelände werden insgesamt sechs Kassenautomaten aufgestellt. Sie werden so verteilt, dass sie von überall gut erreicht werden können. Zusätzlich werden Schilder die Richtung weisen. Für die Bezahlung stehen alle gängigen Zahlungsmittel zur Verfügung (Bargeld, EC-, Debit- oder Kredit-Karte). Natürlich wird es auch die Möglichkeit geben, mobil über das Handy zu bezahlen. Keine Angst! Wenn Sie mal vergessen haben sollten, Ihr Parkticket auszulösen, dann haben Sie die Möglichkeit dies innerhalb von zwei Tagen nachzuholen.

Für die Abwicklung dieser Vorgänge ist ein externer Dienstleister zuständig. Dieser wird außerdem regelmäßige Kontrollen durchführen. Besonders Wildparken oder unkontrolliertes Dauerparken sollen so vermieden werden.

### Anwohnerparkplätze

Alle Bewohnenden mit einem bereits gemieteten Parkplatz werden per Post einen Änderungsvertrag erhalten. Es werden Ihnen dann die neuen Tarife mitgeteilt und Sie haben die Möglichkeit Ihren Vertrag zu verlängern oder zu kündigen. Alle fest zugeordneten Parkplätze bekommen dann eine Markierung mit dem jeweiligen Nummernschild. (ak)

TARIF *	KOSTEN
Parken eine Stunde	0,50 Euro
Tagestarif (Gäste und Besucher)	4,00 Euro
Tagestarif Sonn- und Feiertage	frei
Tagestarif Bewohnende (b. PKW-Präsenz)	1,50 Euro
Dauerparker Bewohnende (im Monat)	30,00 Euro
Durchfahrtsrecht für Kita, Schule 90 min./Tag, Kosten im Monat	10,00 Euro
Liefer-, Kranken- und Pflegefahrzeuge sowie Polizei und Feuerwehr	frei

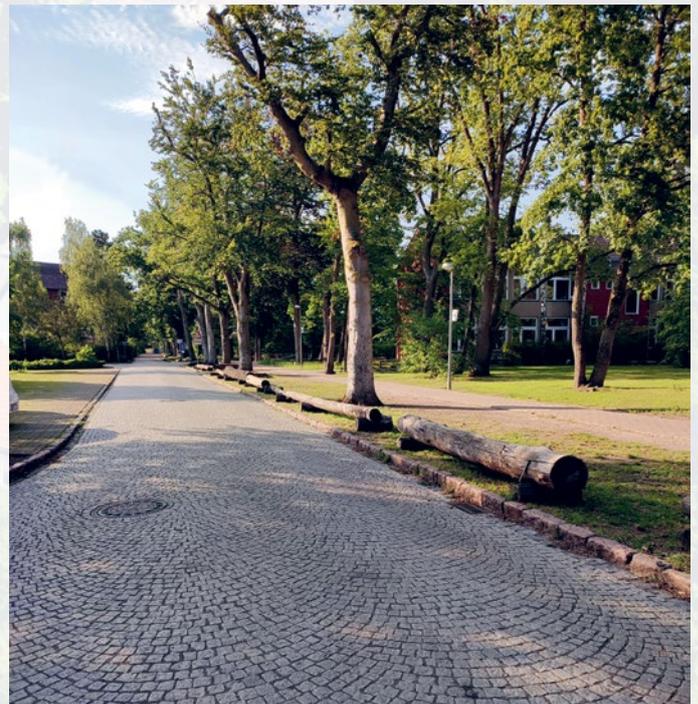
## Ziele

- > Verbesserung der allgemeinen Verkehrslage und Parkplatzsituation auf dem gesamten Gelände
- > Klare Darstellung des Geländes als verkehrsberuhigte Zone für alle Verkehrsbeteiligten (Fußgänger, Fahrräder, Rollstühle, Autos, Lieferverkehr)
- > Vermeidung von unerlaubtem Wild- und Dauerparken
- > Schaffung einer Basis, um das Gelände dauerhaft und nachhaltig zu erhalten, zu pflegen und weiter zu entwickeln
- > Optimale Nutzung aller vorhandener und neuer Parkflächen
- > Optimierung und Beruhigung des Verkehrsflusses auf dem gesamten Gelände

\* Die Tarife für Mitarbeitende auf dem Gelände werden gesondert von den jeweiligen Einrichtungen kommuniziert.



**Neuer Parkplatz:** Hinter dem Johann-Sebastian-Bach-Haus wird eine neue Parkfläche mit ca. 30 Parkplätzen entstehen.



**Neue Einbahnstraße:** Der Straßenabschnitt vor der Evangelischen Schule im Bereich Rosengarten wird zur Einbahnstraße, um einen sicheren Weg zur Schule zu gewährleisten.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

# ERNTEDANKFEST

AM 28. SEPTEMBER 2025

IM EVANGELISCHEN JOHANNESSTIFT

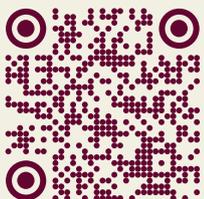
**11 Uhr** **Open-Air-Gottesdienst** vor der Kirche

**12 Uhr** **Die Stände haben geöffnet**, Musikgruppen auf mehreren Bühnen, Tanz, Essen und Trinken, viele Angebote für Alt und Jung, Veranstaltungen überall auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstifts, familienfreundliche Preise

**14 Uhr** **Erntedankfestumzug**

**ca. 15 Uhr** **Übergabe der Erntekrone** und Erntesprüche der Kinder

**18 Uhr** **Besinnlicher Abschluss** in der Stiftskirche



**Ort** Evangelisches Johannesstift, Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin

**Infos** [www.evangelisches-johannesstift.de](http://www.evangelisches-johannesstift.de)

**Anfahrt** Vom Bahnhof Zoologischer Garten oder Rathaus Spandau

Bus M45 oder 671 bis Haltestelle Johannesstift

Kostenpflichtige Parkplätze stehen in begrenztem Umfang zur Verfügung.

„Grün ist die Hoffnung“

## Erntedankfest am 28. September 2025

Bald ist es soweit: Das traditionelle Erntedankfest naht. Wir freuen uns riesig darauf!

Unter dem Motto: „Grün ist die Hoffnung. Die auf Gott hoffen, bekommen neue Kraft, sie fliegen wie die Adler“ gestalten wir gemeinsam das Fest mit vielen Angeboten, Gottesdienst, Bewirtung, Spiele und Aktionen für Groß und Klein, Musik auf mehreren Bühnen - und als Höhepunkt der Festumzug mit anschließender Erntekronenübergabe.

Lassen Sie sich überraschen, wie das Festmotto kreativ umgesetzt wird!

### Besondere Verkehrsregelung auf dem Stiftsgelände am Erntedankfestsonntag

- Die Zufahrt zum Johannesstift ist von 10.30 bis 18.00 Uhr für alle Fahrzeuge nur über den Schwarzen Weg (Waldweg entlang des Zauns) möglich. Die Zufahrt über die Wichernstraße und über den Info-Pavillon (Pforte) an der Schönwalder Allee ist nicht möglich.

- Die Ausfahrt erfolgt nur über die Wichernstraße (Einbahnstraßenregelung).
- Mitarbeitenden sowie Bewohnenden, die an diesem Tag auf das Gelände des Johannesstifts fahren müssen, wird dringend empfohlen, eine Zufahrtsberechtigung am Infopavillon/der Pforte abzuholen. Diese berechtigt zur Einfahrt auf das Gelände am Johann-Sebastian-Bach-Haus. Ab 01. September liegen die Zufahrtsberechtigungen bereit.
- Während des Umzugs von 13.30 bis 15.00 Uhr sind alle Straßen im Johannesstift wegen des Festumzuges gesperrt. Ebenso ist die Zu- und Ausfahrt zeitweilig unterbrochen.

Bitte organisieren Sie Ihre An- und Abfahrt so, dass Sie ohne Probleme Ihre Arbeitsstelle bzw. Wohnungen erreichen bzw. verlassen können. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Ansprechpartnerin bei Fragen rund ums Erntedankfest:

Simona Dewitz,

Tel. 336 09-743 / intern -10743, Mobil 0152 346 546 78,

simona.dewitz@jbsd.de

## Der Countdown läuft: Organisatorisches und Ablauf zur Wahl

### Gemeindekirchenratswahl 2025

Werte Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde im Evangelischen Johannesstift,

am 07. Dezember wählen wir einen neuen Gemeindekirchenrat (GKR). Hier nun eine Übersicht über die wichtigsten Rahmenbedingungen der anstehenden Wahl.

Es stehen alle 6 Ältestenplätze im GKR zur Wahl, sowie 2 Ersatzälteste. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder unserer Kirchengemeinde ab 14 Jahren. Zur Wahl stellen können sich alle Gemeindemitglieder ab 16 Jahren, hauptamtliche Mitarbeitende der Kirchengemeinde sind ausgeschlossen. Der GKR wird auf 6 Jahre gewählt.

Wahlvorschläge durch Gemeindemitglieder können bis zum 15. September postalisch dem Gemeindebüro zugesandt oder per E-Mail an kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.

de eingereicht werden. Der Gesamtwahlvorschlag durch den amtierenden GKR wird in der Oktober-Ausgabe der Kontakte bekanntgegeben.

Ende Oktober erhalten alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder eine Wahlbenachrichtigung durch unsere Kirchengemeinde mit der Möglichkeit Briefwahl zu beantragen, sollten Sie am Wahltag den Weg ins Wahlbüro nicht schaffen. Wenn Sie keinen Brief erhalten, aber zur Gemeinde gehören, melden Sie sich gerne bei uns und wir überprüfen das mit Ihnen. **Gewählt werden kann in der Kirche am Sonntag, dem 2. Advent, 07. Dezember, von 11.00 bis 14.00 Uhr.**

Bleiben Sie behütet!

Lukas Kruse,

Diakon in der Kirchengemeinde

## Urlaub ohne Koffer 04. bis 15. August 2025

# Tolles Wetter, tolle Stimmung und viel Abwechslung!

Was haben wir uns Sorgen um das Wetter gemacht! Im Vorfeld nur Regen, Regen und dann noch Regen. Aber pünktlich zum Startschuss am Montagnachmittag hörte der Regen auf und die Willkommensparty mit Popcorn, Floridaeis, Getränken und vielen Spielen und Musik konnte beginnen.

Dass der Dienstag nochmal verregnet war, störte uns gar nicht, denn am Vormittag wurde gebastelt und am Nachmittag kam die Band „Raketen Erna“ zu uns. Mit ihrem Lied „Schön das du da bist“ haben sie mich wieder mal ins Herz getroffen.

Wie kann man die Vielfalt unserer Kinder hier im Gemeinwesen besser beschreiben?

*Du bist nicht da, um perfekt zu sein,  
du bist nicht da, um allen zu gefallen,  
du bist nicht da, um dich zu verbiegen,  
du bist da, um dich zu verlieben.  
Du wurdest geboren, um du selbst zu sein.  
Die Welt ist bunt, genau wie du.*

Schlag auf Schlag ging es weiter: Am Mittwoch wurden vier Hüpfburgen aufgeblasen und es wurde sieben Stunden getobt,

gehüpft und geplantscht. Dazwischen gab es Hot Dogs, Getränke und die Möglichkeit, sich auszuruhen. Auch Wasserschlacht und Glibberparty, Schatzsuche, das inklusive Sportfest, der Besuch im Freizeitpark Germendorf, Kino und Übernachtung waren natürlich wieder Highlights.

Eine besondere Aktion mit JSD Services war unsere Graffiti-Aktion. An zwei Tagen wurde der Container an der Schulmensa besprüht. Jetzt kann jeder sehen, wohin der Container gehört.

Dann kam die Polizei mit Einsatzwagen, in den sich die Kinder sogar hineinsetzen durften. Gespannt waren wir auf die Talentshow. Trotz der wenigen Anmeldungen war das Ergebnis aus Tanz, Musik und akrobatischen Einlagen wirklich zum Staunen.

Ein herzliches Danke geht an all die Haupt- und Ehrenamtlichen (aus Jugendhilfe, Proclusio und Gemeinwesen), ohne die wir dieses Programm niemals auf die Beine gestellt hätten. Und last but not least danken wir all den Menschen und Stiftungen, durch deren Spenden dieses Programm für alle Kinder kostenfrei zur Verfügung gestellt werden kann. Ihr und Sie haben wieder für über 100 Kinder zwei unvergessliche Wochen möglich gemacht! DANKE! (kk)





## Sommerkirche 2025

# Ein musikalischer Dreiklang

Wussten Sie schon? Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen der Stimme, die zum Instrument des Jahres gekürt wurde. Falls nicht, haben Sie es aber vielleicht bereits vermutet. Denn unsere Stiftskantorin greift diese Würdigung auf und zeigt uns in Gottesdiensten und musikalischen Angeboten die enorme Vielfalt der menschlichen Stimme sowie ihre Kraft, Botschaften zu vermitteln und Herzen zu berühren. Erstmals standen in diesem Jahr alle drei Sommerkirchen unter einem musikalischen Schwerpunkt. Unsere Stiftskantorin Nadine Klusacsek hatte mit viel Gespür und Sorgfalt Programme zusammengestellt. Gemeinsam mit den Liturgen und den Musiker\*innen sind dadurch drei wunderbare Gottesdienste entstanden – kraftvolle und bewegende Momente unserer Gemeinschaft.

Am 15. Juni 2025 begrüßte Pfarrer Michael Wenzel die Gemeinde zur ersten Sommerkirche. Unter der Leitung von Nadine Klusacsek sang unsere Kantorei gemeinsam mit der Jugendkantorei das „Gloria“ von Karl Jenkins. Mit John Rutters „The Lord bless you and keep you“ endete die erste Sommerkirche – ein Segen, der lange nachklang.

Die zweite Sommerkirche am 06. Juli gestaltete Pfarrerin Anne Hanhörster mit dem renommierten Ensemble Vokalsolisten Berlin. Es erklang eine Vielfalt geistlicher Werke. Zu hören waren unter anderem „Jesu, meine Freude“ und „Höchster mache Deine Güte“ (Johann Sebastian Bach), „Laudamus te“ (Antonio Vivaldi) und „Verleih uns Frieden“ (Heinrich Schütz). Die wunderbare Musik und die klaren Stimmen der Vokalsolisten verliehen dem Gottesdienst eine sehr besondere Atmosphäre, die tief berührte.

Zum Gottesdienst der dritten Sommerkirche am 03. August luden Diakonin Silke Krenzer und die Stiftskantorin die ukrainische Community ein. Begleitet hat uns der Vers aus Epheser 2,19 „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.“ Es war ein besonders bewegender Gottesdienst, in dem traditioneller ukrainischer Gesang zu hören war, begleitet von der Bandura, einem traditionellen Saiteninstrument. Die Kinder aus der Ukraine unter der Leitung von Nadia Bondarchuk sangen ein Kindergebet, das alle Anwesenden zutiefst berührte. Zum Abschluss beschwor das gemeinsame Lied „Mein Kiew“ einen kraftvollen Moment des Zusammenhalts und der Hoffnung.

### Begegnungen im Anschluss

Zu allen drei Sommerkirchen gehörte die Einladung, nach dem Gottesdienst beieinander zu bleiben. Nach der ersten und zweiten Sommerkirche lud der Kirchvorplatz zum Verweilen ein. Unter freiem Himmel, mit kühlen Getränken ließen wir den Abend ausklingen. Beim dritten Mal spielte das Wetter nicht mit, sodass das geplante Picknick kurzerhand in die Kirche verlegt wurde. Dort konnten wir viele mitgebrachte Köstlichkeiten probieren und die Gemeinschaft in besonderer Atmosphäre genießen.

Unser herzlicher Dank gilt unserer Stiftskantorin, den Liturg\*innen, sowie allen Musiker\*innen für diese wunderbaren und berührenden Gottesdienste. Außerdem möchten wir uns ganz besonders bei der Jugendhilfe bedanken, die uns so großartig unterstützt hat! Wir freuen uns bereits auf die Sommerkirche 2026. (acw)

## Zweites Spandauer Tauffest am 12. Juli 2025

# Eine große Portion Segenregen

An vier Taufstationen in der Kirche sowie einer Taufschale und einem großen Wasserbecken vor der Kirche wurden 44 kleine und große Menschen, davon vier spontan, getauft – beim zweiten Tauffest rund um St. Nikolai. Trotz des Gewusels in den Gängen, am Kerzentisch und an der Fotobox sind die Taufen ein intimer Moment für die Täuflinge, ihre Familien und Freunde.

Draußen auf dem Reformationsplatz geht es bunt und fröhlich zu: Besucher\*innen lauschen der Musik von Popchor, Kinderchor des Johannesstifts, dem Jazz Trio Agita Rando und dem Posaunenchor aus dem Norden Spandaus. Ehrenamtliche servieren Bratwurst und Getränke, Kinder vergnügen sich mit Seifenblasen und beim Basteln. Und alle erhalten von oben eine gute Portion Segenregen. In all den großen und kleinen Momenten spüren Täuflinge, Gäste und Mitwirkende den Segen, der auf diesem Fest liegt. Wer jetzt meint „Ich will auf so einem Tauffest getauft werden!“ oder „Schade, dass ich nicht dabei war.“, merke sich den 19. Juni 2027 vor. Da feiern wir das 3. Spandauer Tauffest in und um St. Nikolai Spandau. (bk)

## Das Sommerfest der Nordlichter

# Wir funkeln gemeinsam

Am 13. Juli 2025 war es wieder soweit: Die Region Nord lud zum jährlichen Sommerfest der Nordlichter ein. Unter dem Motto „Wir funkeln gemeinsam“ feierten Jung und Alt ein fröhliches Fest voller Begegnungen, Musik und Vergnügen.

Monatelang hatte das engagierte Vorbereitungsteam geplant, organisiert und gebastelt. Am Festtag herrschte im Gemeindeteil Wichern schon ab 7 Uhr geschäftiges Treiben: Tische wurden gerückt, Stände aufgebaut, das Buffet liebevoll vorbereitet und die funkelnde Dekoration angebracht. Trotz vereinzelter Regenschauer ließ sich niemand die Stimmung verderben – alle packten mit an, voller Vorfreude auf den großen Tag. Ab 11 Uhr kamen die Gäste, viele gepackt mit selbstgebackenem Kuchen und bunten Salaten.

Den festlichen Auftakt bildete ein gemeinsamer Gottesdienst mit Feierabendmahl in der Kirche. Danach wurde gegrillt, gefeiert und viel gelacht. Für den musikalischen Höhepunkt sorgte Oliver Ginkel mit seiner Band. Mitreißend, schwungvoll begeisterte sie Groß und Klein.

>>



## Der Gemeindegemeinderat informiert

# Letzte Sitzung vor der Sommerpause

>> Für Kinder war das Sommerfest ein Paradies: Bastelstationen, Spielangebote und viele Gelegenheiten zum Toben sorgten für leuchtende Augen. Unsere Pfadfinder luden zu abwechslungsreichen Outdoor-Aktivitäten ein. Auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten: von kunstvollen Handarbeiten über besonderen Trödel bis hin zu Informationen über die vielfältigen Angebote der Gemeinden. Für jeden war etwas dabei. Die Besucher\*innen konnten sich außerdem über die geplante Umgestaltung der Wichernkirche informieren, an kniffligen Rätseln mit Pfarrer Dierks teilnehmen und um 15 Uhr beim offenen Singen gemeinsam ihre Stimmen erheben.

Ein gelungenes Fest voller schöner Begegnungen, herzlicher Gespräche, fröhlichem Lachen und eben diesem besonderen Funkeln, das entsteht, wenn Menschen zusammenkommen und gemeinsam feiern. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Vorbereitungsteam und allen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag möglich gemacht haben. (acw)

*Gemeinschaft, Austausch und Spaß: Die Feste im Sommer in den Spandauer Kirchengemeinden sind beliebt bei Alt und Jung, immer gut besucht und ein Farbtupfer auch an verregneten Tagen.*



### Rückblick

Die Sommerkirche, die Haveltaufe (die trotz Sturmschäden dank vieler helfender Hände doch noch wie geplant im Havelheim stattfinden konnte), das Konzert des Popchors Spandau und die Gemeindeversammlung.



### Ausblicke

Ein zentrales Thema war die bevorstehende Gemeindegemeinderatswahl am 7. Dezember 2025. Lukas Kruse, der die Wahl organisiert, stellte den Zeitplan vor und berichtete, wie Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen und gewählt werden. Der neu gewählte GKR wird sich im ersten Halbjahr zu einer Klausurtagung treffen, um gemeinsam zu überlegen, welche Ziele wir uns setzen und wie wir unser Gemeindeleben künftig gestalten wollen.

Das Wichern-Kolleg hat einen neuen Gastprofessor. Pfarrer Dr. Bertram Schirr wird am 18. Januar 2026 im Gottesdienst von der Gemeinde willkommen geheißen (siehe Interview Seite 17).

Weitere Themen der Sitzung waren der Bericht von Wolfgang Kern über die Arbeit der Arbeitsgruppe Paramente, die Planung für das Erntedankfest, die Suche nach einem geeigneten Raum für unsere Pfadfinder sowie die weiterhin bestehende Bitte um Unterstützung für das Team „Offene Kirche“. Wer Lust hat, sich hier einzubringen, kann sich gern an Heinz Kuhn wenden.

### Meilenstein

Ein besonders bewegender Moment war der Tagesordnungspunkt zur Orgelsanierung. In den vergangenen zwei Jahren haben sich unsere Stiftskantorin, das Orgelgremium und der Orgelsachverständige intensiv mit dem Erhalt unserer Stiftsorgel beschäftigt. Nun konnten wir endlich eine Beschlussempfehlung an den Vorstand der Stiftung EJS geben. Diese Beschlussempfehlung wurde dem Vorstand am 24.07.2025 vorgelegt – und mit großer Freude dürfen wir verkünden: Die Orgelsanierung wurde beschlossen! Ein ganz besonders berührender Moment voller Freude und Dankbarkeit darüber, dass wir dieses wunderbare Instrument erhalten dürfen! (acw)

## Gemeinde & Leben

# Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,  
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus,  
unserem Herrn. Amen.*



---

### Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

#### Stiftsvorsteherin

**Pfarrerin Anne Hanhörster** 030 · 336 09-310  
E-Mail: [anne.hanhoerster@evangelisches-johannestift.de](mailto:anne.hanhoerster@evangelisches-johannestift.de)

**Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke** 030 · 336 09-199  
E-Mail: [regine.birke@jsd.de](mailto:regine.birke@jsd.de)

**Diakon Lukas Kruse** 030 · 336 09-700

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an **[schutz@evangelisches-johannestift.de](mailto:schutz@evangelisches-johannestift.de)** (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Unseren Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates **Wolfgang Kern** erreichen Sie über das Gemeindebüro oder per E-Mail: [kern.gkr.ejs@gmail.com](mailto:kern.gkr.ejs@gmail.com).

Das Team vom **Hol- und Bringediens**t bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

---

### Sprechzeiten im Gemeindebüro

Sie erreichen die Kirchengemeinde per Telefon **030 · 336 09-592** oder per E-Mail unter **[kirchengemeinde@evangelisches-johannestift.de](mailto:kirchengemeinde@evangelisches-johannestift.de)**.

---

**Hinweis zum Datenschutz:** Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

## Service-Seiten zum Herausnehmen

### Feiern, Tagen und Übernachten

#### Clubhaus am Simonshof

Haus 14  
Tel. 0172 · 8 93 53 28  
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

#### Hotel Christophorus

Haus 3  
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114  
info@hotel-christophorus.com  
www.hotel-christophorus.com

#### PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:  
Jana Wilhelm, Eventmanagement  
Tel. 030 · 33 609-273  
events@jsd.de

### Kirche und Spiritualität

#### Gemeindebüro Kirchengemeinde

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12  
Dienstag 15 bis 18.30 Uhr  
Do und Fr 10 bis 13 Uhr  
Tel. 030 · 336 09-592  
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

#### Hol- und Bringediens zu Gottesdiensten

Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

#### Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantorin  
Tel. 0173 · 2 78 99 32

#### Haus der Schwestern- und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331  
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de  
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

#### Schwestern- und Brüderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302  
info@schwestern-undbruederschaft.de

### Gesundheit und Praxen

#### Allgemeinärztin

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b  
Claudia Wahl-Kammer  
Tel. 030 · 336 09-462

#### Facharzt für Innere Medizin

Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50  
Robert Sondersorg  
Tel. 030 · 33 50 55 43

#### Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung  
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin  
Tel. 030 · 3 36 14 29

#### Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48  
Dr. Anders Fagh  
Tel. 030 · 336 09-519  
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

#### Ambulanter Hospizdienst Johannes-Hospiz e. V.

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, 2. OG  
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

#### Logopädie und Ergotherapie

Haus 3 a  
Jonas und Leonie Bischof  
Tel. 030 · 49 96 38 59  
info@logopaedie-in.berlin

#### Physiotherapie und Ergotherapie

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b  
Susanne Kammer  
Tel. 030 · 33 50 71 03  
post@physio-ergo-kammer.de

#### Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19a  
Tel. 030 · 30 64 86 05  
info@physio-johannesstift.de  
www.physio-johannesstift.de

#### Zahnarzt

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48  
Josef Luszpinski  
Tel. 030 · 336 09-826  
za.praxis-luszpinski@web.de

### Sonstige Angebote

#### Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

kostenloser Verleih über das Gemeinwesen  
Tel. 030 · 336 09-700  
gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

#### Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16–20, 13597 Berlin  
Mo und Mi 12 bis 18 Uhr,  
Di, Do und Fr 10 bis 16 Uhr  
Sa 10 bis 16 Uhr  
Tel. 030 · 3 30 96 16-22  
fundgrube@jsd.de  
www.jsd.de/fundgrube

#### Gärtnerei Johannesstift

Pionierstraße 82  
Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr,  
So und Feiertag 10 bis 13 Uhr  
Tel. / Fax 030 · 3 75 11 33

#### Huckepack / Die Maler

Umzüge / Wohnungsaufösungen / Transporte / Malerarbeiten  
Am Oberhafen 16–20, 13597 Berlin  
Tel. 030 · 3 30 96 16-21  
huckepack@jsd.de  
www.jsd.de/huckepack

#### Immobilienmanagement

Haus 22 b  
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr  
Tel. 030 · 336 09-501

#### Kleiderkammer für Kinder und Jugendliche

Mo 16.30 bis 18 Uhr, Do 11 bis 13 Uhr  
Barbara-von-Haefen-Haus (im Keller)  
kleiderkammer.jugendhilfe@jsd.de

#### Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr  
Galenstraße 14, 13597 Berlin  
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26  
Fax 030 · 9 02 79-75 60  
pflugestuetzpunkt.spandau@jsd.de



# GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN

↻ Freitag, 05. September

## Taizé-Gebet

Wann: 18.00 Uhr  
Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 07. September –  
12. Sonntag nach Trinitatis

## Familiengottesdienst zum Schulanfang mit KinderSingTage

Wann: 10.00 Uhr  
mit Diakon Lukas Kruse,  
Stiftskantorin Nadine Klusacsek  
und Maria Röser  
Wo: Stiftskirche

↻ Dienstag, 09. September

## Bibelstunden

Wann: 15.30 Uhr  
Wo: Matthias-Claudius-Haus,  
Gemeinschaftsraum  
Kontakt: Ingeborg Neumann-Wolf,  
Tel.: 030 80 28-442

↻ Sonntag, 14. September –  
13. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Wann: 10.00 Uhr  
mit Pfarrerin Anne Hanhörster  
Wo: Stiftskirche

↻ Donnerstag, 18. September

## „Nachhaltig Gutes tun mit Testament und (Zu)Stiftung“

Wann: 16.00 bis 18.00 Uhr  
Wo: Kundencenter der PSD-Bank,  
Handjerystr. 33-36, 12159 Berlin  
Anmeldung beim Freundeskreis:  
Tel. 030 33609-325, freundeskreis@  
evangelisches-johannesstift.de

↻ Sonntag, 21. September –  
14. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10.00 Uhr  
mit Pfarrer Martin Stoelzel-Rhoden  
Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 28. September

## Erntedankfest

11.00 Uhr Open-Air Gottesdienst mit  
Pfarrerin Anne Hanhörster und Team  
ab 12.00 Uhr Stände, Musikgruppen und  
Veranstaltungen auf dem Gelände  
14.00 Uhr Erntedankfestumzug  
ca. 15.00 Uhr Übergabe der Erntekrone  
und Erntesprüche der Kinder  
18.00 Uhr besinnlicher Abschluss in der  
Stiftskirche mit Diakon Lukas Kruse

↻ Montag, 29. September

## Literaturabend

Wann: 19.00 Uhr  
Wo: Haus der Schwestern und Brüder

↻ Sonntag, 05. Oktober –  
16. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr  
mit Pädikantin Regine Joy Birke  
Wo: Stiftskirche

↻ Werktags

## Abendgebete

Das Abendgebet findet  
jeden Werktag von Montag  
bis Freitag um 18.00 Uhr  
in der Kirche statt.

↻ Jeden Sonntag

## Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet  
Juli bis September immer  
sonntags in der Zeit von  
14.00 bis 16.00 Uhr statt.

↻ Kinder im Gottesdienst

Während der Gottesdienste lädt unsere  
Kinderecke zum Malen und Spielen ein.  
Hallo Kinder von 4 bis 12 Jahren!  
Wir laden Euch herzlich zum  
Kindergottesdienst mit Maria Roeser  
ein. Wir beginnen immer zusammen  
mit den „Großen“ in der Kirche und  
gehen dann ins Haus der Schwestern  
und Brüder. Die Termine:  
**14. September, 23. November**



Gemeinsam träumen

## Kinder Herbst 2025

Save  
the Date

Vom 20. bis 24. Oktober wollen wir uns in diesem Jahr mit  
Träumen beschäftigen. Eingeladen sind alle Grundschul Kinder.  
Täglich von 9.30 bis 15 Uhr werden wir singen, basteln, bauen,  
Theater spielen und noch vieles mehr. Der Flyer und weitere  
Informationen folgen im September.

Wir freuen uns schon sehr auf viele bunte Erlebnisse.  
Katja Kraehe (Gemeinwesendiakonin) und Team,  
Kontakt: Telefon 030· 33 609-700  
gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

## IM SEPTEMBER 2025



### Lebens-ART-Johannesstift



## Lebens-ART-Johannesstift am 02. November, 11–17 Uhr

Am **02. November** verwandelt sich das **Haus der Schwestern und Brüder** in einen bunten Ein-Tages-Salon mit Live-Musik, Kunst und angewandter Kunst. Menschen aus allen Generationen, die im Johannesstift leben, arbeiten, lernen oder eng mit ihm verbunden sind, präsentieren an diesem Tag ihre Werke.

Was sonst ungesehen bleibt, kann hier bestaunt werden: Unbezahlbares und Erwerbbares, Künstlerisches und Handwerkliches, Gemaltes, Gespraytes, Getontes, Genähtes, und Gebautes ... Es gibt Live-Klöppeln, einen Illumat u.v.m. Auch Back- und Kochkunst laden ein, mit allen Sinnen zu genießen.

Wir freuen uns auf einen Tag mit vielen Gästen, vielen Gesprächen und hoffentlich ein wenig Staunen über die Vielfalt der LebensART im Johannesstift. Verpassen Sie ihn nicht.

Oliver Bruns, Sophia Geller, Michaela Grigoleit,  
Silke Krenzer, Uta Mehdorn, Jens Schmitz, Mecki Strauch

### !! Save the Date !!

⇒ **Sonntag, 12. Oktober**

**Unifying Voices – Weltmusik aus Moabit**

**Wann:** 17.00 Uhr

**Wo:** Stiftskirche

⇒ **Wochenendworkshop 11. und 12. Oktober**

**Buchbinden im Jo-Colores**

Offen gebundenen Bücher – die Fadenbindung bleibt sichtbar und wird durch farbiges Garn, Perlen und Bänder zu einem echten Hingucker. Die festen Buch-deckel fertigen wir aus Pappe und handgeschöpftem Büttenpapier. Es kann auch klassisch gebunden werden, mit Kett-Bindung und festem Textil-Einband.



**Wann:** 10. und 11. Oktober, jeweils von 11 bis ca. 16 Uhr  
**Wo:** Johann-Sebastian-Bach-Haus, Eingang über die Rampe ins Souterrain, grüne Tür mit NEBO- Schriftzug  
**Kosten:** Wir bitten um eine Spende für das Material  
**Anmeldung:** bitte an [jo-colores@free.de](mailto:jo-colores@free.de)



⇒ **Wochenendworkshop 13. und 14. September**

**Sommerworkshop bei Jo-Colores mit Stoffresten, Schnur und Perlgarn**

Infos und Anmeldung: [jo-colores@free.de](mailto:jo-colores@free.de)



## WIR BLEIBEN IN KONTAKT

### Notruf Johannesstift

**Intern: 10 211**

**Extern: 030 · 336 09-211**

### Einkaufen und Dienstleistung

#### Blumenladen Jacques Delardière

Haus 23

Mo geschlossen, Di bis Fr 9.30 bis 17 Uhr,  
Sa 9.30 bis 14 Uhr, So 10 bis 12 Uhr  
Tel. 030 · 336 09-231 (intern 10-231)

#### Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2

Mo bis Do 10 bis 18 Uhr,  
Fr 10 bis 16 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr  
Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245  
info@buchhandlung-johannesstift.de  
www.buchhandlung-johannesstift.de

#### Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-  
Claudius-Haus, Haus 6

Kosten: 3 Euro  
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347  
servicewohnen.js@jbsd.de

#### Imkerei Sascha Zak

Tel. 0176 · 488 468 74  
sascha.zak@imkerei-zak.de

#### Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube  
Alter Quellenhof, Haus 5  
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,  
Feiertags 11 bis 17.30 Uhr  
Tel. 030 · 32 30 66 19

#### Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40  
Mo bis Fr 7.30 bis 15.00 Uhr  
Tel. 030 · 33 609-424

#### Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8  
Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,  
Sa 8 bis 12 Uhr  
Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

### Essen und Trinken

#### Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr  
Mo bis Fr Restaurant 18 bis 22 Uhr.  
Foodtruck InCluisine auf Anfrage.  
Tel. 030 · 336 06-0  
www.hotel-christophorus.com

#### Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5  
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,  
Feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr  
Tel. 030 · 32 30 66 19

#### PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,  
Oktober bis Ende März:  
So und Feiertage 12.00 bis 17.00 Uhr,  
Tel. 030 · 33609-424

#### CaféIN

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8  
Mo bis Sa 9 bis 16 Uhr

#### Der Stifti

Kaffee, Tee, Kuchen, Süßigkeiten  
und Getränke  
Hütte vor dem Janusz-Korczak-Haus,  
Haus 45  
Mi 15.00 bis 18.00 Uhr,  
jeden zweiten So. 13.00 bis 18.00 Uhr

### Hobby und Sport

#### Aikido

Jeder und jede kann es ausprobieren!  
Info: Klaus Malecha  
Tel. 01520 · 1 71 79 71  
aiki.robby@gmail.com

#### Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter  
Spielenachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr.  
Keine Anmeldung erforderlich.  
Hans-Jürgen Meißner  
Tel. 0157 · 72 39 81 16

#### Kreativwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge  
Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren  
(max. 6 TN). Mo und Di von 16 bis 18 Uhr.  
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749  
oder stefan.gross-leisner@jbsd.de

#### Jo-Colores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln  
im Johann-Sebastian-Bach-Haus.  
Di von 18.30 bis 20.30 Uhr.  
Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn  
oder jo-colores@free.de

#### Qigong für alle

jeden Samstag von 09.30 bis 10.15 Uhr  
Am / im Albert-Schweitzer-Haus UG  
Teilnahme kostenlos, Spende erwünscht.  
Doc P. Walker, Mobil: 0 15 90 · 64 64 642  
surico@web.de, www.JoRaum.de

#### Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus.  
Offen für alle, die gerne mit  
Ton arbeiten. Alle zwei Wochen  
Do um 18 Uhr. Termine im JoNetz.  
Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

### Gemeinwesen

#### Gemeinwesendiakon\*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse  
Tel. 030 · 336 09-700  
gemeinwesen@evangelisches-  
johannesstift.de

#### Online: Jonetz

Download kostenfrei im Appstore.

## Verstärkung im Kollegium des Wichern-Kollegs ab 01. September

# Sehen, verstehen, analysieren, anwenden

Das Wichern-Kolleg, das Diakoninnen und Diakone im Auftrag der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg ausbildet, sucht schon seit einer Weile jemanden, der neben der Übernahme der Gastprofessur im Studienschwerpunkt Diakonik im Studiengang Evangelische Religionspädagogik & Diakonik idealerweise auch in allen anderen Bereichen des Kollegs ausbildet, netzwerkt, entwickelt, strategisch plant, sich um die Student\*innen kümmert und sich mit dem Evangelischen Johannesstift und seiner Tradition identifizieren kann. Nichts leichter als das!

Umso größer die Freude, dass das Wichern-Kolleg so jemanden gefunden hat. Dr. Bertram Schirr macht auf jeden Fall nicht den Eindruck, als wäre er vom Jobprofil verschreckt, wie er so vor einem sitzt und begeistert über seine Ideen und Plänen für seine zukünftige Arbeit spricht.



### Ich bin ...

... **Dr. Bertram Schirr** und war bisher als Pfarrer in der Kirchengemeinde Alt-Tempelhof und Michael tätig. Dort habe ich unter anderem Lektor\*innen und Prädikant\*innen ausgebildet. Vorher war ich Referent der Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein und Pfarrer in Siemensstadt. Ich habe viele Projekte in der Gottesdienst- und Gemeindeentwicklung angestoßen und als Liturgiker im Bereich der Praktischen Theologie publiziert.

### Das Evangelische Johannesstift und das Wichern-Kolleg ...

... kenne ich schon lange. Das Wichern-Kolleg hat eine lange Tradition, einen exzellenten Ruf und ist fachlich wie strukturell gut aufgestellt. Als ich hier im Jahr 2024 Professorin Dr. Dronsch im Studiengang und in der berufsbegleitenden Ausbildung vertreten habe, hat mir das so viel Spaß gemacht, dass ich nicht lange darüber nachgedacht habe, als ich im Dezember die Stellenausschreibung sah. Ich habe mich einfach beworben. Neben den beruflichen Herausforderungen und spannenden neuen Aufgaben, ist natürlich die Aussicht, auf dem Stiftsgelände zu wohnen, mein Kind hier aufwachsen zu sehen und zur Schule schicken zu können, eine große Motivation.

### Die Themen und Schwerpunkte in meiner Arbeit ...

... ergeben sich aus meinen Überzeugungen und der Erfahrung durch meine Arbeit mit Prädikanten und Lektor\*innen. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung und die praktische Umsetzung diakonischer Aufgaben und Werte stehen für mich an erster Stelle. Sie sind Basis und Grundlage für funktionierende Gemeinwesenarbeit.

### Diakon\*innen sind für mich ...

... Menschen, die genau wissen, was sie wollen und gleichzeitig offen für neue Erfahrungen und jeden Menschen sind. Wer sich zum Diakon oder zur Diakonin ausbilden lassen will, weiß normalerweise genau wofür er/sie Theologie benötigt. Sie sind Übersetzer und Sprachmittlerinnen für die verschiedensten Zielgruppen. Sie können die diakonische (kirchliche, verwalterische, amtliche) Sprache sprechen und anwenden und somit in einer Gemeinschaft Beziehungen aufbauen, Bedarfe erkennen, Handlungsempfehlungen geben und Lösungen umsetzen.

### Dafür brauchen sie ...

... eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die attraktiv und praxisorientiert gestaltet wird. Die diakonische Arbeit im Sozialraum ist Anker und Basis der kirchlichen Berufe. Unsere Gesellschaft bedingt es, dass dafür die bestehenden Berufsbilder weiterentwickelt werden. Die Veränderung hin zu dualen Ausbildungen bzw. Studiengängen mit mehr Praxisbezug und die Fokussierung auf die Persönlichkeit des jeweiligen auszubildenden Individuums sind dabei zentrale Bestandteile dieser Entwicklung. Dafür stehen wir bereits in engem Kontakt mit der Kommission, die für die Entwicklung eines Grundlagenpapiers zur deutschlandweiten Vergleichbarkeit der verschiedenen Ausbildungen auf der Ebene der Evangelischen Kirche Deutschlands zuständig ist, um unsere Standards möglichst zügig anzupassen. Ich sehe hier im Team nun die Chance und meine Aufgabe, diese theoretischen Ziele direkt in der Praxis umzusetzen und theologische Qualifikationen für die Vielfalt der kirchlichen Berufe zu entwickeln.

### Kommunikation und Netzwerkarbeit bedeuten für mich ...

... so viele Akteure wie möglich aus einem Sozialraum zusammenzubringen und zum gemeinsamen Agieren zu bewegen. Kommunikation ist dabei unerlässlich. Es muss Transparenz nach außen aber auch nach innen geschaffen werden, um Profile klar darzustellen und Aufgaben deutlich zu definieren. Wenn man sich gegenseitig versteht und kennt, kann jeder seine besonderen Fähigkeiten einbringen, die sich dann im Idealfall für das Wohl von allen optimal ergänzen und zusammenfügen.

Das Gespräch führte Anne Keller



## Ausflug zum Schloss und Schlosspark Branitz in Cottbus

# Luxus, Sonne, Blumenmeer und Bahnverspätung

Am 16. Juli starteten 16 Teilnehmende am Spandauer Bahnhof zu einem Ausflug nach Cottbus. Früh morgens um 8 Uhr wurden Gruppen-Fahrkarten gekauft und schon ging es los. Dachten wir, denn der Zug hatte Verspätung. Diese konnte leider auch nicht mehr eingeholt werden, da noch weitere Störungen auf dem Weg bis Cottbus auf uns warteten. Naja, was soll man sagen: Wir verpassten unseren Anschluss-Bus, weil dieser wiederum zwei Minuten früher losgefahren ist. Kann ja mal vorkommen. Also bestiegen wir zwei Großraumtaxen und schon fahren auch wir durch Cottbus.

Der Schlosspark empfing uns im schönsten Sonnenlicht! Durch all den Regen in den letzten Tagen lagen die Wiesen und die gesamte Parklandschaft in berauschem, saftigem Grün vor uns. Die Blumenrabatten zeigten sich in wunderschönen Farben. Wir wurden von der Gästeführerin Angela Vogt empfangen und 2,5 Stunden brillant in die Welt des Fürsten Hermann Ludwig Heinrich Pückler-Muskau (1785 – 1871) und seiner Frau Lucie von Hardenberg (1776 – 1854) eingeführt.

Unter anderem lernten wir, dass die Gesamtgröße des Parks 620 ha beträgt. Wir Stiftler\*innen rechnen ja immer gleich in Johannesstift-Größe um (75 ha). Das heißt also, der Park ist 8,2 mal so groß wie das Johannesstift-Gelände. Im Park erfuhren wir, dass Pückler seiner Zeit voraus war. Hier gibt es nicht nur Symbole des Protestantismus, sondern auch Symbole anderer monotheistischer Religionen: Kreuz, Davidstern, Mondsichel und auch Maria mit dem Kind. Am Ende des Lebens ist Pückler zum katholischen Glauben übergetreten. Jedoch wählte er als ewige Ruhestätte für sich und seine Frau zwei Pyramiden. Letztendlich liegen die beiden jedoch zusammen in einer Seepyramide, umgeben von Wasser.

Pückler war Landschaftsgartengestalter, Landschaftsarchitekt, Erzähler, Berichterstatter, Briefeschreiber und vermutlich auch ein Frauenverführer. Schon zu Lebzeiten gelangen ihm Bestseller wie „Briefe eines Verstorbenen“ und „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ sowie die Veröffentlichung seiner Reiseberichte. Pückler führte ein luxuriöses, außergewöhnliches Leben und lebte kolossal über seine Verhältnisse, was dazu führte, dass er seinen geerbten, ursprünglichen Großbesitz Schloss und Park Muskau verkaufen musste. Auch ließ sich das Ehepaar scheiden, damit Pückler eine wohlhabendere Ehefrau in England finden möge. Das ist ihm nicht gelungen und die beiden lebten bis zum Ende ihrer Tage zusammen. Das Ehepaar speiste in unterschiedlichen Räumen auf allerhöchstem Niveau mit dem besten Tafelsilber, diskutierte miteinander, lauschte der Musik (kein Tanz!) und blickte in den anmutigen Landschaftspark. Es gab Hausregeln, die bis zum Abendessen sehr locker waren. Jede\*r solle/könnte nach seiner Façon glücklich werden. Doch das gemeinsame Abendessen war Pflicht.

Pückler war viel und über Jahre auf Reisen bis nach Konstantinopel, in den Sudan und nach Griechenland. Er liebte die Kultur des Orients und richtete sich im Schloss Branitz ein orientalisches Zimmer ein. Er sammelte Kulturgüter und wandelte vormittags in orientalischen Gewändern umher. Er liebte das Studium der Bücher und pflegte Kontakt zu allen großen Persönlichkeiten seiner Zeit wie Karl Friedrich Schinkel, Heinrich Heine oder Bettina von Arnim und zum preußischen Königshof insbesondere zu König Wilhelm I und seiner Frau Augusta. Zwischen den beiden gab es eine regelmäßige Korrespondenz zwischen den Jahren 1850 und 1866. Königin Augusta besuchte ihn sogar einen Tag in Branitz. Eigens für diesen kurzen Aufenthalt ließ er ein Zimmer in ihrem Geschmack einrichten.



## Fortbildungen für Ehrenamtliche

(Gäste sind auch willkommen)

☞ **Immer Mittwoch: 10.09., 05.11.2025**  
Jeweils: 17.30 bis 19.30 Uhr

### Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation: Übungsabende

Wo: Evangelisches Johannesstift,  
Amanda-Wichern-Haus | Haus 12 | 2.OG | Raum 204

☞ **Dienstag, 16. September, 17:00 bis 20:00 Uhr**

### Aufatmen im Wald - ein erlebnispädagogischer Impuls

Wo: Treffpunkt: Amanda-Wichern-Haus | Haus 12 |  
Treffen im Hof

☞ **Mittwoch, 17. September 2025, 17:00 bis 20:00 Uhr**

### Leben durch Farben

Wo: Atelier in den Gerichtshöfen | Gerichtstr. 12-13 |  
13347 Berlin | Nähe S Bahnhof Humboldthain

☞ **Samstag, 27. September 2025, 10.00 bis 16.30 Uhr**

### Die Goldene Stunde, Baustein 7: Was bedeutet „sinnvoll leben“?

Wo: Ort noch offen

☞ **Dienstag, 30. September 2025, 17:00 bis 19:00 Uhr**

### Kreatives Schreiben – Modul 3

Wo: Evangelisches Johannesstift, Amanda-Wichern-Haus | Haus 12 | 2. OG | Raum 204

## Nachholtermin!

☞ **Dienstag, 15. Oktober, 16.00 bis 18.00 Uhr**

### Kunst II – Führung über das Johannesstift-Gelände

Mit: Helmut Bräutigam

**>>> Wir bitten um Anmeldung für alle Fortbildungen.**

Anschließend speisten wir auch fürstlich im Cavalierhaus, gleich neben dem Schloss, und erst auf dem Weg zum Bus, den wir dieses Mal rechtzeitig erreichten, erwischte uns der Regen.

Und sollten Sie mal nach Branitz kommen und das Schloss und den Park besichtigen wollen, nehmen Sie Ihre Ehrenamtskarte mit. Die Stiftung Fürst-Pückler-Museum gewährt Ehrenamtlichen kostenlosen Eintritt!



**Übrigens:** Das bekannte Fürst-Pückler-Speiseeis hat nicht Pückler erfunden, sondern der königlich-preußische Hofkoch Louis Ferdinand Jungius, der von 1817 bis 1819 auch im Muskauer Schloss kochte. Er widmete 1839 Fürst Pückler sein dreischichtiges, halbgefrorenes Speiseeis.

Kontakt:

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt

Amanda-Wichern-Haus,

2. OG; Büro 215

Sprechzeiten: Montag 10.00-13.00 Uhr,

Mittwoch 14.00-18.00 Uhr

Telefon: 030 · 336 09-173

E-Mail: julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de





## Lesbisch-schwules Stadtfest in Schöneberg

# Farbe und Freude wohin man schaut

Mit großer Freude war der Freundeskreis dieses Jahr am 19. und 20. Juli zum zweiten Mal beim Lesbisch-schwulen Stadtfest in Berlin. Wie bereits im letzten Jahr hatten wir die Möglichkeit, die Arbeit des Evangelischen Johannesstifts vielen Menschen vorzustellen und noch bekannter zu machen.

Spenden und Erbschaften bilden schon immer eine wichtige Grundlage für die Finanzierung von Projekten und den Stiftungszwecken, die durch die öffentliche Hand nicht (oder nur anteilhaft) finanziert werden. Das Straßenfest ist aus diesem Grund eine tolle Gelegenheit, für die Arbeit im Stift zu werben. Es findet seit 31 Jahren in Berlin-Schöneberg statt. Die Stände und Bühnen erstrecken sich über viele Straßenzüge und haben auch in diesem Jahr ca. 350.000 Besucher angelockt.

Für die Geschäftsführerin des Freundeskreises, Karmen Savor, ist es ebenfalls von hoher Bedeutung, Präsenz zu zeigen und aktiv für Vielfalt einzutreten. Sie betont stets, wie wichtig es ist, gemeinsam mit ihrem engagierten Team die Arbeit des Freundeskreises vorzustellen und den direkten Austausch mit den Menschen zu suchen.

Schon am Vortag herrschte reges Treiben, als das Auto sorgfältig beladen wurde, um am Samstagmorgen pünktlich zum Aufbau auf dem Festgelände zu sein. Pünktlich um 11 Uhr öffneten die Tore des Straßenfestes, doch wie so oft waren bereits lange vorher unzählige Menschen auf den Beinen und strömten durch die Straßen.

In diesem Jahr hatten wir großartige Unterstützung aus dem Haus der Schwestern und Brüder von Studierenden und der Hausleitung Hanna Warsow und Johannes Schimke. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön! Gemeinsam führten wir an unserem Stand Gespräche und präsentierten die Projekte und Angebote, die uns im Evangelischen Johannesstift am Herzen liegen.

Viele Mitarbeitende, Testamentgeber\*innen, Spender\*innen, Stifter\*innen aus dem Johannesstift und der Johannesstift Diakonie besuchten unseren Stand. Sie freuten sich, dass wir Präsenz zeigten und uns aktiv für Vielfalt einsetzen. Ein besonderes Moment war der Besuch unseres Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Kai Wegner, der das Evangelische Johannesstift schon seit seiner Kindheit kennt und sich sichtlich gefreut hat, uns dort anzutreffen.

Wir bedanken uns noch einmal herzlich bei allen Besuchern und Besucherinnen für Neugier, Interesse und viele anregende Gespräche. (jz)



**Kontakt:**  
Karmen Savor  
Geschäftsführerin Fundraising/  
Nachlass/Stiftungszentrum  
Leiterin Freundeskreis  
Tel. 030 · 336 09-385  
E-Mail: [karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de](mailto:karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de)



Spendenkonto: Evangelische Bank eG,  
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10



**Kindersommeruni 50, 2025**

## **Eine Woche voller Entdeckungen im Evangelischen Johannesstift**

Fünfzig Kinder aus acht Grundschulen Berlins erlebten vom 04. bis zum 08. August eine unvergessliche Zeit voller Bildung, Kultur und Gemeinschaft.

Die Kindersommeruni ist ein Projekt der Kampagne Kinder beflügeln des Evangelischen Johannesstifts. Ziel ist es, Kindern aus sozial benachteiligten und einkommensschwachen Familien im Alter von zehn und elf Jahren wertvolle Bildungserfahrungen zu ermöglichen, die ihnen sonst verwehrt bleiben würden. Anstatt Lernstress zu haben, entdecken die Kinder die Welt in neuem Licht. Für die teilnehmenden Kinder und ihre Eltern ist die Woche kostenfrei.

In dieser Woche konnten die Kinder in die Welt der außerschulischen Bildung eintauchen und erleben, dass Lernen Spaß macht. Es waren fünf bunte Tage und vier Nächte auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstifts. Die Kinder konnten ihre Kreativität, Interessen und Talente entfalten. Es war aber ebenso sehr eine Herausforderung. Jedes Kind wurde anders gefordert: mal vom Regen, mal vom Heimweh und mal vom furchteinflößenden Unbekannten – sei es in Form der Havel, eines Pferdes oder eines Käfers. Je zwei erfahrene Betreuer\*innen halfen jeweils zehn Kindern dabei, ihre Ängste zu verkraften und letztlich zu überwinden. Mit Stolz können wir berichten, dass nur eines der Kinder abgeholt werden musste.

Das lag an den Betreuenden, am wunderbaren Ort und dem Programm mit all seinen Highlights: Die Kinder hatten die Möglichkeit, in einem Pferde-Workshop bei Pro IRA e.V. dabei zu sein, verbrachten einen Tag mit dem Kanu auf der Havel, nahmen an einem Trommelkurs und an einem Batik-Workshop teil. Zusätzlich gab es eine Stiftsrallye, bei der die Kinder das Johannesstift besser kennenlernen konnten. Am Donnerstagabend erwartete die Kids eine Tanzfeier im großen Zirkuszelt. Am Freitag zum Abschluss präsentierten sie einander ihre Wochenerfahrungen, erhielten ein Abschlusszertifikat, eine Bild-Collage und einen persönlichen Brief ihrer Begleiter\*innen. Viele verließen mit Abschiedstränen das Stiftsgelände.

Diese Erlebnisse sollen den Kindern nicht nur neue Kompetenzen vermitteln, sondern auch ihr Selbstvertrauen stärken und ihnen zeigen, was in ihnen steckt.

Wir sind sehr glücklich über den Erfolg der diesjährigen Kindersommeruni und bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern, die dieses wundervolle Projekt ermöglichten. Ganz besonderen Dank geht an die Ehrenamtlichen und Auszubildenden der sozialen Fachschulen sowie an die Mitarbeiter\*innen von Siemens Energy, die uns beim Aufbau halfen. (sgl)



## Abschlusszeugnisse an den Sozialen Fachschulen

# Wir gratulieren!

In einem Abschlussgottesdienst am 23. Juli 2025 haben sich die Sozialen Fachschulen von 51 Absolvent\*innen dieses Jahrgangs verabschiedet.

In ihrer Predigt lenkte Dozentin Monika Hagen gemeinsam mit den Kolleg\*innen die Blicke der Schulgemeinschaft auf das Thema Spuren. Auf die Spuren, die wir selbst hinterlassen. Auf jene, auf die wir uns machen werden und selbstverständlich auch auf die Spuren, in die wir hineintreten. Spuren anderer Menschen. Große und kleine. Ausgetreten oder ganz frisch gesetzt.

Die Abschlusszeugnisse wurden überreicht. Der Erfolg wurde gefeiert. Die Dozentinnen und Dozenten und hier insbesondere die Klassenleitungen haben "Adieu. Auf Wiedersehen. Danke." gesagt und nochmal auf die gemeinsame Zeit zurückgeblickt. 51 Menschen, die sich nun in die Spur machen und als frisch gebackene Erzieher\*innen, Sozialassistent\*innen oder Heilerziehungspfleger\*innen neue Wege gehen und wieder Spuren setzen werden ... Wir finden das ist wunderbar!!!!

Wir gratulieren allen Absolvent\*innen herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen für Sein und Werden.



## Der Ambulante Hospizdienst Johannes-Hospiz e.V. auf dem Erntedankfest

# Hospiz – Heimat für Alle

Heimat für Alle ist das Motto des diesjährigen Welthospiztags, das den Hospizdienst auf dem Erntedankfest begleiten wird. Wer eine innere Heimat hat, kann mit den Aufgaben des Lebens leichter umgehen. Sie gibt Kraft, Hoffnung und Geborgenheit.

Hospizarbeit ist vielfältig, „bunt wie das Leben“ und möchte ein Gefühl von Heimat vermitteln. Dies gilt für alle Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Glauben und/oder besonderen Herausforderungen, die sie mitbringen. Menschen mit Beeinträchtigungen sind oft mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Hier stehen die individuelle Teilhabe und der bestmögliche Erhalt von Lebensqualität in der letzten Lebensphase im Vordergrund.

Wir sind dankbar, dass Ulrike Elser-Koch, hauptberuflich im Fachdienst Assistenz und Sozialberatung in der Proclusio tä-

tig und gleichzeitig ehrenamtliche Mitarbeiterin im ambulanten Hospizdienst ist. In dieser Doppelrolle schlägt sie eine Brücke zum Bereich Wohnen und Teilhabe, wo Menschen mit Beeinträchtigung in besonderen Wohnformen ihre Heimat gefunden haben. So schließt sich der Kreis: Heimat für Alle! Danke an unser großartiges Team, ein bunter Blumenstrauss an Ehrenamtlichen, mit denen wir zusammen diesen Weg gehen dürfen!

**Das Team des Johannes-Hospiz e.V. lädt alle herzlich ein, sich Gedanken darüber zu machen, was für Sie Heimat bedeutet und freut sich darauf, diese mit Ihnen an ihrem Stand beim Erntedankfest zu teilen.**



**Gespräch mit Jutta Böhnemann-Hierse zum Ruhestand**

## „Der Verantwortung in Kirche, Diakonie und Gesellschaft nicht entziehen“

**Liebe Jutta, nach 22 Jahren als Älteste der Schwestern- und Bruderschaft gehst du nun Ende September 2025 in den Ruhestand. Erinnerst du dich noch an deine Anfänge, damals 2003? Was war dir wichtig?**

Ich hatte damals in meinem ersten sog. Ältestenbrief formuliert: „... Eine Zeit voller Vorfreude, voller spannender Fragen: Werden wir miteinander auskommen? Wird die Gemeinschaft mit mir weiterkommen? ... Neugier aufeinander, auf das gegenseitige Vertrauen lernen ... Das gesellschaftliche Wirken unserer Gemeinschaftskraft nach außen deutlich zu machen, der Verbundenheit zum Ev. Johannesstift mehr Ausdruck zu verleihen. Für unseren Glauben Worte, Gesten und Gespür finden.“

**Ihr seid damals als Familie mit drei Kindern aus Wolfsburg gekommen. Wie war bis dahin dein Weg?**

Nach dem Abschluss der Ausbildung zur Diakonin und Dipl. Sozialpädagogin 1984, habe ich zunächst sechs Jahre im Sozialdienst der damaligen Universitätsfrauenklinik in Berlin-Charlottenburg gearbeitet, bevor wir 1991 wg. der beruflichen Tätigkeit meines Mannes nach Wolfsburg umgezogen sind. Von 1993 bis 1994 war ich als Sozialarbeiterin beim Diakonischen Werk Braunschweig, habe dann eine „Arbeitspause“ gemacht, in der ich neben den eigenen drei Kindern noch zwei Tagespflegemädchen betreut habe. Ab 1998 war ich als Sozialpädagogin im Mädchenzentrum „Rote Zora“ in Wolfsburg tätig. Neben der Berufstätigkeit und Familienzeit war ich durchgehend ehrenamtlich engagiert in der Schwestern- und Bruderschaft als Mitglied in der Teamleitung des Regionalkonvents Mitte und in der Leitung der Gemeinschaft.

**Wie würdest du die Schwestern- und Bruderschaft in kurzen Worten beschreiben?**

Ich sehe uns als diakonische Gemeinschaft, die nach innen und außen Stärke hat und immer herausgefordert bleibt, dieses Verhältnis in Balance zu halten. Nach innen den Blick füreinander zu haben, über Generationen, Unterschiede in Theologie und Politik hinweg. Das Aushalten von Vielfalt zu leben! Nach außen Verantwortung zu zeigen. Sich gegen Abwertung verorten, gegen Unmenschlichkeit und Unfrieden aufstehen. Im Kanon mit Landeskirchen, Diakonischem Werk, dem VEDD, der Stiftung und der Johannesstift Diakonie. Noch sind wir genug!

**Was bewegt dich am Ende deiner aktiven Zeit als Älteste?**

Ich bin dankbar für das Begleiten können, für das Durchhalten, für die Kraft und Phantasie, die mir dafür gegeben war. Es ist schon etwas Besonderes, Älteste einer Diakonischen Gemeinschaft zu sein. Auch wenn ich diese Verantwortung nun ab- und weitergebe, werde ich mich meiner Verantwortung in Kirche, Diakonie und Gesellschaft sicher nicht entziehen.

**Hast du Pläne für den Ruhestand?**

Nach dem Tod meines Mannes zu Beginn dieses Jahres bin ich noch sehr dabei, eine eigene Alltagsgestaltung zu finden. Konkrete Pläne hatten da bisher wenig Raum. Aber ich werde in Berlin bleiben, das kulturelle Angebot dieser Stadt und ihres Umlandes weiter erforschen und hoffentlich noch eine Tätigkeit finden, die meinen Talenten und Neigungen entspricht. Außerdem bin ich gut eingebunden in meine Familie mit Kindern und Enkel\*innen und dankbar für einen mich begleitenden Freund\*innenkreis!

Die Fragen stellte Barbara Seybold



*Zwischen den beiden Bildern liegen 22 Jahre – Jutta Böhnemann-Hierse 2003 zu Beginn ihres Amtes als Älteste und bei der Verabschiedung am 01. Juni im Rahmen des Schwestern- und Brüder-tages.*



## 70 Jahre Hotel Christophorus

# Das Hotel lässt sich feiern!

Viele sind der Einladung gefolgt und haben mit uns am 31. Juli das 70jährige Jubiläum des Hotels gefeiert. Die Stiftsvorsteherin, Geschäftsführer der Johannesstift Diakonie, die Präsidentin des Verbandes christlicher Hoteliers, ehemalige Hotelleiter und Mitarbeitende reihten sich in die Liste der Gratulanten ein. Das im Jahr 1954/55 nach einem Entwurf des Architekten Otto Block gebaute Haus wurde von den Mitarbeitenden herausgeputzt und unsere zuverlässigen und jahrelangen Vertragspartner haben die Feier unterstützt. So konnte bei Köstlichkeiten von der Bäckerei Zimmermann und einer leckeren Bratwurst vom Grill mit einem frisch gezapften Havelbräu aus dem Spandauer Brauhaus ordentlich gefeiert werden. Musikalisch hat Joe Harper den Tag begleitet. Wir möchten uns bei allen, die mit uns das Jubiläum des Hotels gefeiert haben, bedanken. Es war ein gelungener Tag mit vielen netten Begegnungen und schönen Gesprächen über Vergangenes und die Zukunft.

### Liebe Frau Blase, herzlichen Glückwunsch. Wie viele Jahre von den 70 haben Sie selbst mitbekommen?

Ich bin seit fast 31 Jahren hier. Ich habe hier schon meine Ausbildung gemacht, zur Hotelfachfrau. Dann war ich Empfangsmitarbeiterin, Reservierungsleitung, Empfangsleitung, Mitarbeitende für Sales & Marketing, stellvertretende Leitung und seit 2017 bin ich Hotelmanagerin.

### Inwiefern ist Inklusion eine Eigenschaft des Hotels, die den Charakter prägt?

Das Team ist auf jeden Fall eine große Besonderheit. Es ist sehr familiär hier. Bei uns arbeiten aktuell 20 Mitarbeitende und 2 Auszubildende mit und ohne Beeinträchtigungen.

### Welche Zeiten waren denn schwierig fürs Hotel?

Ein großer Tiefpunkt war der vorläufige Schließungsbeschluss 2015. Wir wussten, dass es schlecht lief, aber wir hatten ja bis dato trotzdem alle sehr viel zu tun und deshalb war es doch ein Schock. Zum Glück hat man sich dann doch entschieden, nochmal zu investieren und umzubauen.

### Wann wurde es besser?

Ein Höhepunkt war auf jeden Fall der Moment, in dem wir zum ersten Mal wieder schwarze Zahlen geschrieben haben, da waren wir sehr stolz. Das war 2018/2019. Wir mussten eine Zeit lang als kleines Team von 14 Personen den kompletten Betrieb stemmen. Alle haben überall mit angepackt. Nur so konnte es aufwärts gehen.

### Klingt nach einer intensiven Zeit. Als Hotelmanagerin dürfen Sie ja nicht vergessen, auch mal abzuschalten.

Ich wohne nicht im Johannesstift – aber in der Nähe. Denn die Rezeption ist nicht 24 Stunden lang besetzt, so dass ich auch oft Bereitschaftsdienst habe. Es gibt ja immer mal Situationen, in denen die Gäste nachts nicht in ihre Zimmer kommen.

### Warum zum Beispiel?

Einmal hatte ein Gast mit Allergie eine Hornisse im Zimmer und ist panisch ohne Schlüssel mitten in der Nacht aus dem Zimmer gerannt. Ein anderes Mal hat ein Gast nachts die Badezimmer- mit der Zimmertür verwechselt und musste dann in Unterhose in der Lobby auf mich warten.

### Was, glauben Sie, ist aus Sicht der Gäste das Besondere am Hotel?

Wir sind ein Tagungshotel, dass es hier gleichzeitig so naturnah und ruhig und Berlin trotzdem so schnell erreichbar ist. Bei Tagungen können sich die Teilnehmer\*innen hier wirklich begegnen und niemand geht abends verloren. Außerdem lassen sich hier tolle Privatfeiern zu Geburtstagen, Jubiläen oder anderen besonderen Anlässen feiern. Es ist schon ein besonderes Hotel für eine Großstadt wie Berlin.

Hotelmanagerin Melanie Blase im Gespräch mit Sarah Wessel

## Der Lehmbackofen im Magdalenenhof

# Drum herum Begegnung und Gemeinschaft

Das Erntedankfest 2023 war der Auftakt – bereits seit drei Jahren wird im Lehmbackofen im Garten des Magdalenenhofes nun schon gebacken, probiert, verbessert, entwickelt und stetig erweitert. Was hier aber eigentlich passiert, ist Begegnung, Gemeinschaft, Austausch. Das war ihre eigentliche Idee, als Anette Trost 2020 den Einfall hatte, den schönen aber einsamen Garten der Wohngruppe zu beleben. Ihre recht fixe Idee, mit einem Lehmbackofen die Menschen im und um den Hof zusammenzubringen, stieß bei den Kolleg\*innen und besonders auch bei ihren Vorgesetzten auf offene Ohren. Es wurden Anträge gestellt und Spenden akquiriert. Nach diversen Anlaufschwierigkeiten und Corona wurde er dann endlich geliefert: Der heiße Spanier, der Lehmbackofen, der in Spanien gefertigt und in einem Stück per Spedition ins Johannesstift geliefert wurde.

Noch war er nicht heiß und so richtig wusste auch noch niemand, mit ihm umzugehen. Aber es gab schon wieder eine Idee. Flammkuchen zum Erntedankfest. 3 Wochen Zeit zum Üben. Reicht! Am Ende konnte niemand mehr Flammkuchen sehen, die Schüsseln waren zu klein, die Knetmaschine überfordert und der Garten musste umgebaut werden. Aber es glückte und der Flammkuchen begeisterte die Gäste.

Bei all dem Testen stellte sich schnell heraus, dass so ein Lehmbackofen, wenn er einmal läuft, auch „gefüttert“ werden will. Also wurde ein Konzept erstellt, Materiallisten geschrieben, Nutzungs- und Arbeitspläne gemacht.

An zwei Tagen im Monat kommen nun Bewohnende aus Proclusio-Einrichtungen zusammen, um zu backen: Vollkornbrot, Hefezopf, Dinkelbrot, Dinkelbaguette mit Feigen und Walnüs-

sen. Pizza gibt es nur zu besonderen Anlässen und manchmal auch noch Flammkuchen, aber sehr selten.

Tag eins ist den Vorarbeiten gewidmet. Da werden die Zutaten vorbereitet, Korn geschrotet, Rosinen eingelegt, Teige angesetzt. Am zweiten Tag wird dann um vier Uhr morgens der Ofen angeheizt. In den darauf folgenden vier Stunden, die er benötigt, um vollständig durchzuwärmen, werden die Teige in Formen gegeben und fürs Backen fertig gestellt.

An diesem Tag wartet die mittlerweile feste und stetig wachsende Fangemeinde dann ab 14 Uhr darauf, dass das Café am Lehmbackofen öffnet. Mittlerweile gibt es sogar zahlreiche Vorbestellungen, berichtet Teamkoordinatorin Simone Thiele.

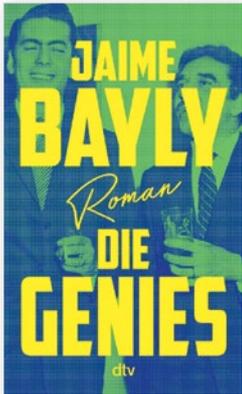
Ihr Lieblingsrezept ist übrigens das Dinkelbrot. Wie alle anderen Rezepte musste auch dieses durch die strenge Backtestphase, die jedes Gebäck durchlaufen muss. Es wird geprüft, ob es für den Ofen geeignet ist und ob es den Gästen überhaupt schmeckt. Ein weiterer Lerneffekt: Es gibt keine speziellen Rezepte für Lehmbacköfen. Hier ist alles Learning by Doing.

**Tipp:** Auch der traditionelle Stollen hat es auf die Rezeptliste geschafft. Stollen für alle gibt es am 28. November. Dann nämlich öffnet der Magdalenenhof seinen Garten für einen Mini-Adventsmarkt, an dem man das erste Weihnachtsgebäck des Jahres, natürlich aus dem Lehmbackofen, zu Glühwein und heißer Schokolade genießen kann.





## BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



### ROMAN | JAIME BAYLY: Die Genies

Als Autoren Freunde, als Liebhaber Feinde – Dieser Roman über die beiden Nobelpreisträger García Márquez und Vargas Llosa beschreibt die Jahre des lateinamerikanischen Booms so, wie man es noch nie gelesen hat. García Márquez und Vargas Llosa lernten sich 1967 auf dem Flughafen von Caracas kennen. Es war der Beginn einer intensiven Freundschaft: In Barcelona waren sie Nachbarn, beide unterstützten die kubanische Revolution. Sie wähten sich als unzertrennliche Genies. Bis eines Tages Vargas Llosa in einem Kino in Mexiko Stadt García Márquez niederschlug und ihm die Nase brach. „Dies ist für das, was du Patricia angetan hast!“, rief er dabei aus. Was war passiert? Was hatte García Márquez seiner Frau angetan? Ein Feuerwerk an urkomischen Szenen, manche erfunden, viele wahr.



### KRIMI | CLAIRE DOUGLAS: Perfect Crime – Wenn niemand dir glaubt

Stellen Sie sich vor: Ihr scheinbar sicheres Leben gerät ins Wanken – durch Ereignisse, die exakt Ihrer neuesten Romanhandlung entsprechen. Genau das geschieht Krimiautorin Emilia, der sympathischen Hauptfigur von Claire Douglas' neuem Thriller. Ein schreckliches Unglück reißt sie aus ihrem geschützten Alltag im Londoner Vorort und plötzlich führen alle Spuren zu den Menschen, denen sie am meisten vertraut: Ehemann, Freundin, Vater – alle scheinen ein doppeltes Spiel zu spielen. Im verzweifelten Alleingang muss Emilia herausfinden, wer ihr aus ihrem engsten Kreis nach dem Leben trachtet und warum. Claire Douglas versteht es meisterhaft, psychologische Spannung ohne übertriebene Gewalt zu inszenieren. Sie entwirft authentische Charaktere, fesselt mit klugen Wendungen und lässt uns Leser bis zum letzten Moment rätseln.



### SACHBUCH | OLIVER HILMES: Ein Ende und ein Anfang

In diesem Sommer ist nichts mehr, wie es war: In den vier Monaten von Mai bis September 1945 bricht die alte Welt zusammen und eine neue tut sich auf. Das verbrecherische Dritte Reich ist am Ende, und eine Zeit der Freiheit, aber auch neuer Konflikte, nimmt ihren Anfang. Wie erleben die Menschen diesen Sommer – Sieger wie Besiegte, Opfer wie Täter, Prominente wie Unbekannte? Die Großen Drei bestimmen auf der Potsdamer Konferenz den Gang der Geschichte, und die Berliner Hausfrau Else Tietze bangt um das Leben ihres Sohnes. Der US-Soldat Klaus Mann spürt Nazi-Verbrecher auf, und in Berlin plant Billy Wilder eine Komödie über das Leben in den Ruinen. Cafés und Restaurants öffnen ihre Türen und der Rotarmist Wassili Petrowitsch wird von deutschen Kindern um Brot angebettelt. In vielen Geschichten und Szenen, die von Berlin nach Tokio führen, von München nach Paris oder von Bayreuth nach Moskau, fängt Oliver Hilmes die einzigartige Atmosphäre dieser Zeit der Extreme ein: das große Glück und die Hoffnung der Befreiten, das Elend und die Trauer, die Ängste der Besiegten und die neue Freiheit. Das Porträt des Sommers 1945, wie man es noch nie gelesen hat - ein packend erzähltes Geschichtspanorama.



### REL. SACHBUCH | **ALEXANDER GARTH: Zweiundzwanzig Faszinationen – Ein christliches Antidepressivum**

Alexander Garth möchte anschreiben gegen den aktuellen Frust und das miserable gesellschaftliche Klima, das den Blick auf das Leben und auf mögliche Problemlösungen verdunkelt. Es gibt viele angstmachende Szenarien wie Krieg, Klimawandel, wirtschaftlicher Niedergang, Geldentwertung und zunehmende Gewalt. Unsere Zeit braucht Menschen, die Brunnen der Hoffnung und Ermutigung graben. Und so hat sich der Autor hingesezt und in zweiundzwanzig Kapiteln erzählt, was ihn fasziniert, glücklich, lebensfroh und manchmal sogar euphorisch macht. Garth ist begeistert von den wissenschaftlichen Fakten über die Entstehung der Welt, über die Faszination der kosmischen Hintergrundstrahlung und über das Wunder der menschlichen DNA. Er schwärmt von der genialen Kommunikationsoffensive des Schöpfers, von der Wiederauferstehung Israels und von der größten Überraschung seines Lebens: Gott gibt's tatsächlich und er schenkt das faszinierende Erlebnis seiner Nähe. Garth erzählt autobiografisch von einer Entführung in Indien, vom Fall der Berliner Mauer und von Begegnungen mit inspirierenden Menschen. Er fragt nach dem, was uns glücklich macht und was unser Leben gelingen lässt, auch wenn wir mitunter dunkle Täler von Leid und Trauer durchschreiten.



### KINDERBUCH (AB 10) | **PHILIPPA LEATHLEY: Inkbound**

Metty Jones kann es nicht fassen: So sehr hat sie sich darauf gefreut, an ihrem zehnten Geburtstag ihr Schicksals-Tattoo zu bekommen, und jetzt zeigt es einen Totenkopf und eine Hand. Wird sie einen Menschen durch Magie töten? Metty fragt sich, wen es treffen könnte, doch bevor es dazu kommt, verschwindet ihr Vater. Ihre Tante Mag soll sich um sie kümmern und nimmt Metty widerstrebend mit in die fliegende Stadt New London. Die wird immer wieder von Anschlägen einer magischen Untergrundorganisation erschüttert, die sich Die Schwarzen Motten nennt. Bei Tante Mag, deren Haus voller verfluchter Gegenstände ist, freundet Metty sich mit dem seltsamen Jungen Sundar an, kommt aber bei der Suche nach ihrem Vater nicht so richtig weiter. Vor allem wird sie selbst verfolgt – was wollen die dubiosen Gestalten von ihr, die ihr immer wieder auflauern? Sind es etwa die Schwarzen Motten? Und was hat ihre mondäne Mutter damit zu tun? – Spannende FantasyGeschichte für waghalsige Magieinteressierte ab 10. (ag)



### YOUNG ADULT | **NADINE SCHOJER: Downhill Dreams**

Josie liebt nichts so sehr, wie die grenzenlose Freiheit, die sie verspürt, wenn sie mit ihrem Bike durch die Berge heizt. Nicht verwunderlich, immerhin war ihr Vater einst Gewinner eines der prestigeträchtigsten Rennens der Welt: der Tour de France. Kein Gipfel ist Josie zu hoch und keine Challenge zu groß. So ist es wenig verwunderlich, dass sie einen Jungen zu einem Rennen herausfordert. Umso überraschender als sich der Unbekannte als Levi Hardin entpuppt. Mountainbike-Profi. Und einer der besten der Szene. Ihm ist es ein leichtes, die Mauern zum Einsturz zu bringen, die Josie um sich errichtet hat, seit ihre Mutter sie sitzen ließ. Doch als Levi und Josie sich näher kommen, macht er einen Rückzieher und lässt sie zurück. Für Josie scheint die Sache abgeschlossen. Sie stürzt sich in ihr Sport-Studium. Endlich scheint ihr Traum als Downhill-Profi zum Greifen nah zu sein, doch dann steht Levi vor ihr – als ihr Trainer, und damit unerreichbarer als je zuvor. Eine rasant, romantische Geschichte, die einem den Atem verschlägt und bei der man das Gefühl hat, bei jedem Sprung den Berg hinunter dabei zu sein. (dh)

**Impressum**

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift  
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin  
www.evangelisches-johannesstift.de  
Satz: Verena Gündel, www.stilgruppe.com  
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG  
Auflage: 1.150 Hefte

Redaktion: Anne Keller (ak) (Ltg.), Lars Madel (lm), Katja Kraehe (kk), Lukas Kruse (lk), Anne-Claudia Wiese (acw)  
Mitarbeit: Barbara Seybold (bs), Karmen Savor (ks), Nanno Viëtor (nv), Julian Zick (jz), Julia Heckhausen (jh), Bettina Kammer (bk) Friederike Olbrisch (fo), Nadine Fröde (nf), Sarah Wessel (sw), Stefan Groß-Leißner (sgl), Angela Görlach (ag), Deborah Hopp (dh)  
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de  
Kontakt: Anne Keller, Tel. 030 · 336 09-430, Lars Madel, Tel. 030 · 336 09-395

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. **Spendenkonto Johannesstift: Evangelische Bank eG | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | Spendenzweck: Kontakte**

**Wussten Sie schon?**

**Sie können im Johannesstift eine Kegelbahn mieten.** Im Untergeschoss des Albert-Schweitzer-Hauses (Nr. 36) gibt es einen Raum mit 2 Kegelbahnen, die alle mieten können, die einmal alle Neune gerade sein lassen wollen. **Ansprechpartner** ist Herr Rührmund vom Immobilienmanagement (Tel.: 0178 · 13 16 403), Montag–Freitag zwischen 8 und 16 Uhr.



**Mobile med. Fußpflege**

**Petra Kopmann**

Tel. 030 · 755 49 864  
Mobil 0163 · 832 88 79

**Die Kontakte papierlos lesen!**



<https://evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen>

**ENGEL APOTHEKE**

**Täglicher Lieferservice**

**030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin  
Fax 030/355 94 122 · www.engel-apotheke-berlin.de  
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

**Move! Trainingszirkel**

Evangelisches Johannesstift  
Schönwalder Allee 26/19a  
Simonshof III, 13587 Berlin  
Tel: 030 · 30 64 86 05  
move@physio-johannesstift.de  
www.move-johannesstift.de



- *Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten*
- *EGYM WELLPASS – Firmenfitness*
- *Hydrojet Überwassermassage*
- *Präventionskurse*
- *Lympha-mat*

Seit über 170 Jahren im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

**FLIEGENER BESTATTUNGEN**

Falkenhagener Str. 13, 13585 Berlin  
Telefon 030-335 80 18  
www.fliegenger-bestattungen.de

